

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

DERWENT-ACC-NO: 1977-57811Y

DERWENT-WEEK: 197733

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Lid with internal bayonet closure
with round metal plate - with edge of plate supported in
groove in plastic ring

PATENT-ASSIGNEE: VAW FOLIEN-VERARBEI [VAWFN]

PRIORITY-DATA: 1976DE-2604540 (February 6, 1976)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PAGES	PUB-DATE	
LANGUAGE		MAIN-IPC	
DE 2604540 A		August 11, 1977	N/A
000	N/A		

INT-CL (IPC): B65D041/06

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2604540A

BASIC-ABSTRACT:

Lid with internal bayonet closure comprises a round metal plate of which the dia. is greater than the opening of hte container. The lid includes a plastic ring in the inner wall of which is radially inwardly projecting groove for supporting the edge of the metal plate. The groove is pref. located between two projections of which the outer one has a greater radial width than the inner one.

The metal plate is pref. made of Al, and between the edge of the container opening and the adjoining surface of the plate is a sealing composn. of PVC.
The plastic ring is pref. made in several parts.

The lid can be more easily removed from an evacuated container than if the metal plate were rigidly bonded to the plastic ring or if the closure mechanism were made in one part.

TITLE-TERMS: LID INTERNAL BAYONET CLOSURE ROUND METAL PLATE
EDGE PLATE SUPPORT
GROOVE PLASTIC RING

DERWENT-CLASS: A92 Q33

CPI-CODES: A12-P03;

POLYMER-MULTIPUNCH-CODES-AND-KEY-SERIALS:
Multipunch Codes: 010 04- 061 062 063 289 381 51- 609 653
688

⑤

Int. Cl. 2:

B 65 D 41/06

⑱ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



DT 26 04 540 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 26 04 540

⑫

Aktenzeichen:

P 26 04 540.9-23

⑬

Anmeldetag:

6. 2. 76

⑭

Offenlegungstag:

11. 8. 77

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒ —

⑤④

Bezeichnung:

Deckel mit Innenbajonettverschluß

⑦①

Anmelder:

VAW Folien-Verarbeitung GmbH, 5152 Bedburg

⑦②

Erfinder:

Jones, Richard, 8730 Bad Kissingen

Prüfungsantrag gem. § 28 b PatG ist gestellt

DT 26 04 540 A 1

Ansprüche

1. Innenbajonettverschluß-Deckel mit einem runden Metallblech, dessen Durchmesser größer ist als der der Behältermündung, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel einen Kunststoffring (1) aufweist, der in seinem Innenmantel mit einer radial einspringenden Nut (7) als Randhalterung des runden Metallbleches (6) versehen ist.
2. Deckel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Nut (7) zwischen zwei Vorsprüngen (13, 14) liegt, von denen der äußere (14) eine größere radiale Breite hat als der innere (13).
3. Deckel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Blech (6) aus Aluminium besteht.
4. Deckel nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Rand der Behältermündung (4) und der anliegenden Fläche (10) des Bleches (6) eine Dichtungsmasse (3), insbesondere aus PVC, angeordnet ist.
5. Deckel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Ring (1) aus mehreren Teilen zusammengesetzt ist.

709832/0107

Deckel mit Innenbajonettverschluß

Die Erfindung betrifft einen Innenbajonettverschluß-Deckel mit einem runden Metallblech, dessen Durchmesser größer ist als der der Behältermündung.

Deckel mit Innenbajonettverschluß sind bekannt. Eine sehr verbreitete Version dient zum Verschließen von Flaschen, Gläsern oder sonstigen Behältern, deren Mund auf dem Außenmantel zwei oder mehr Nocken aufweist, während der übergreifende Deckelrand mit entsprechenden Ausnehmungen versehen ist, so daß er durch Drehen des Deckels unter die Nocken zu greifen vermag bzw. von diesen gelöst werden kann. Dadurch ist ein dichter Abschluß erzielbar, der sogar Vakuumverpackungen ermöglicht.

Bisher mußten derartige Verschlußdeckel aus verhältnismäßig dickem Weißblech gefertigt werden, da sie erst dadurch die Festigkeit erhielten, die sowohl in den Sortierwerken und beim Verschließen der Behälter als auch bei deren Öffnen - insbesondere wenn ein Vakuum überwunden werden muß - erforderlich ist. Insbesondere wird angestrebt, daß sich die den eigentlichen Bajonettverschluß bildenden Bereiche des Deckels dabei nicht deformieren, so daß der Deckel zum Wiederverschließen des Behälters verwendet werden kann. Bisher wurde keine Möglichkeit aufgefunden, den Deckel aus Weißblech in geringerer Dicke oder aus einem anderen Metall, z. B. Aluminium, in wettbewerbsfähig vergleichbarer Dicke herzustellen.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Deckel der eingangs definierten Art zu schaffen, dessen Metallblech sehr viel dünner sein kann als bisher bzw. aus Aluminium oder anderem Leichtmetall bestehen kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Deckel einen Kunststoffring aufweist, der in seinem Innenmantel mit einer radial einspringenden Nut als Randhalterung des runden Metallbleches versehen ist.

Weitere Kennzeichen und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung und den Unteransprüchen.

Die Erfindung ist im nachstehenden anhand der Zeichnung in einem bevorzugten Ausführungsbeispiel näher erläutert.

Die Figur zeigt - zur Hälfte im Querschnitt - einen gemäß der Erfindung ausgebildeten, auf einen Flaschenmund aufgespannten Deckel.

Der erfindungsgemäße Deckel besteht aus einem Kunststoffring 1, z. B. aus Polyäthylen oder Polystyrol, und einem runden Metallblech 6, das insbesondere aus Aluminium besteht und zur Versteifung ringförmige Einprägungen oder Stufen 8, 9 aufweist. Die Innenwandung des Ringes 1 ist mit einer ringförmigen, zur Flaschenhalsachse konzentrischen Ausnehmung 12 versehen, derart, daß nach innen ragende Vorsprünge 2 und 13 bzw. 14 verbleiben. Der Vorsprung 2 ist so bemessen, geformt und angeordnet, daß er fest hinter einen Vorsprung 5 auf der Außenseite des Flaschen-

halses 4 zu greifen vermag. Wenn der Vorsprung 5 aus mehreren, über den Umfang des Flaschenhalses 4 verteilten Nocken besteht, muß selbstverständlich der Vorsprung 2 entsprechende Lücken aufweisen, damit der Ring 1 mit diesem Vorsprung 2 über die Nocken 5 geschoben werden kann.

Der Rand des Metallbleches 6 ist in einer umlaufenden Nut 7 oder einer Reihe von Einschnitten auf der Innenfläche des Ringes 1 zwischen den beiden Vorsprüngen 13, 14 gelagert. Die radiale Breite des inneren Vorsprunges 13 wählt man einerseits groß genug, um das Metallblech 6 festzuhalten, andererseits aber klein genug, um dieses Blech 6 in die Nut 7 drücken zu können. Auf der Unterseite des Bleches 6 ist in einer ringförmigen Fläche 10 eine Dichtungsmasse, z. B. aus PVC, vorgesehen, damit ein dichter Abschluß gewährleistet ist.

Die Dicke und die Festigkeit des Bleches 6 können wesentlich geringer gewählt werden, als es erforderlich ist, wenn der Verschluß in seiner Gesamtgestalt aus Metall hergestellt wird.

Der Kunststoffring 1 kann statt aus einem Stück auch aus mehreren Teilen bestehen, die in geeigneter Weise miteinander verbunden sind.

Zur Verbesserung der Griffigkeit des Verschlusses beim Öffnen und Wiederverschließen kann die Außenseite des Kunststoffringes 1 mit einer Rändelung 11 versehen sein.

Der erfindungsgemäße Behälterverschluß bewirkt durch die lose Halterung der Metallscheibe in dem Kunststoffring, daß der Verschluß von einem unter Vakuum stehenden Behälter mit niedrigen Öffnungswerten entfernt werden kann, als wenn die Metallscheibe fest mit dem Kunststoffring verbunden wäre oder als wenn der Verschluß aus einem einheitlichen Teil bestünde.

- 4 -

2604540

- 5 -

Gleichwohl wird auch bei einem mit Vakuum zu beaufschlagenden Behälter eine sichere Abdichtung erzielt, wobei das Öffnen und Wiederverschließen durch die Wechselwirkung zwischen den inneren Nocken und Vorsprüngen oder Gewindegängen 5 der Behältermündung 4 ermöglicht wird, sobald der Verschluß gedreht wird.

- 5 -

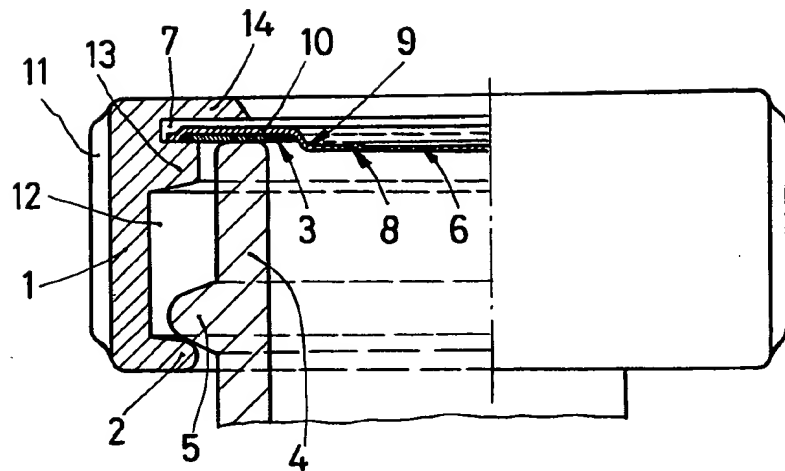
709832/0107

6
Leerseite

Nummer: 26 04 540
Int. Cl.²: B 65 D 41/06
Anmeldetag: 6. Februar 1976
Offenlegungstag: 11. August 1977

2604540

-7-



709832/0107